

Antrag Nr. 4

der Fraktion **FCG-ÖAAB**

an die 183. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

Maßnahmen zur gerechten Verteilung der Stromnetzentgelte und Begrenzung der Kostensteigerung für Haushalte

Die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer fordert die Bundesregierung und die Landesregierung auf, eine faire Verteilung der Netzgebühren und eine sozial verträgliche Gestaltung der Energiewende sicherzustellen.

Begründung:

Mit Jänner 2025 steigen die Stromnetzentgelte in Österreich durchschnittlich um 19 %, für Haushalte sogar um 23 %, was eine erhebliche Mehrbelastung darstellt. Hauptgründe sind steigende Investitionen in den Netzausbau und sinkende Stromabgabemengen, wodurch Fixkosten auf weniger Kilowattstunden verteilt werden. Besonders betroffen sind Haushalte, die keine eigenen Erzeugungsanlagen wie Photovoltaik betreiben können, da sie den Anstieg direkt tragen müssen.

Zusätzlich kommt es zu regionalen Ungleichverteilungen der Kosten, insbesondere in urbanen Gebieten wie Wien, wo verstärkt in den Netzausbau investiert wird.

Eine Neugestaltung der Berechnungsmethoden sowie alternative Finanzierungsmodelle sind notwendig, um eine gerechtere Kostenverteilung zu gewährleisten und soziale sowie wirtschaftliche Härten für Haushalte und Gewerbe zu vermeiden.

(https://www.e-control.at/aktuelle-presse-meldungen/-/asset_publisher/QxlzOPQwGYnK/content/e-control-stromnetzentgelte-erh%25C3%25B6hen-sich-f%25C3%25BCr-2025)

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich